

# FH Krems goes international – *Life Science Meeting im Mai '08*

Beim 6. Internationalen Life Science Meeting an der IMC Fachhochschule Krems Anfang Mai 2008 trafen namhafte Biotechnologen aus Österreich mit ausländischen Wissenschaftlern zusammen und nahmen Stellung zu globalen und speziellen Fragen der Biotechnologie.



Rund 190 Studenten und 75 Lektoren aus Wissenschaft und Praxis trafen sich in Krems.

In Fachvorträgen und in den von Studierenden geleiteten Diskussionen erhielten die Teilnehmer fundierte Informationen über die pharmazeutische Biotechnologie, die regenerative Medizin und über neue Zelltestsysteme für bioaktive Substanzen. Dies sind die Studien- und Forschungsschwerpunkte des Studiengangs „Medical & Pharmaceutical Biotechnology“ der Fachhochschule Krems. Zu den disziplinübergreifenden Wissenschaftszweigen referierten unter anderem Professoren aus fast allen österreichischen Life-Science-Bereichen, zahlreiche Gäste aus Deutschland, den Partneruniversitäten Leipzig, Greifswald und Karlsruhe sowie aus den USA, China und Italien. Sie alle sprachen über die vielfältige und stark wachsende Bedeutung der Life Sciences, der Nanobiotechnologie, der marinen Biotechnologie und insbesondere über die Anwendungen in der regenerativen Medizin und der Krebsforschung. „Ziel unserer inzwischen traditionellen jährlichen dreitägigen Konferenz ist es, unseren Studierenden eine Konferenzatmosphäre und weitere Kontaktmöglichkeiten zu vermitteln“, so Studiengangsleiter Prof. Dr. Wolfgang Schütt. Insgesamt nahmen 190 Studenten und mehr als 75 Lektoren aus Wissenschaft und Praxis am Life Science Meeting teil.

## Diskussion auf internationalem Niveau

Über neue Techniken der Zellcharakterisierung, Blutreinigung, Antibiotikaentwicklung und Nano-Systemtechnologien diskutierten ExpertInnen aus Linz, München, Karlsruhe und der Tschechischen Akademie der Wissenschaften mit den Kremser Wissenschaftlern. Biophysikalische Methoden zur Charakterisierung von Membrankonstruktionen, Zellmonoschichten und weitere Testverfahren zur Umgehung von Tierversuchen standen im Mittelpunkt der Aufmerksam-

keit. Internationale Gäste aus China, den USA, Italien und Deutschland berichteten über Biotechnologie in ihrer komplexen Gesamtheit, von neuen Hochdurchsatz-Detektionsplattformen und ihren biomedizinischen Anwendungen, über Biokatalysatoren bis hin zur Krebserkennung, Stammzellenforschung und zu den technologischen Trans-

